

# Kampftrommel

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erstausgabe nach dem Besagpreis der Drei Monate 6000 Mk., zum 1. Juli 1933 5000 Mk. ohne Post- und Verlagsgebühren. Druck u. Verlag: Korbalt-Gesellschaft, 1. B. Post Halle-Merseburg, 1. G. m. b. H. Halle, Vertriebsstelle: Eisenstraße 12-14, 5-6 Uhr

Der Einzeljahrespreis beträgt 200 Mk. für den Mitgliedsbeitrag 1000 Mk. für Halle-Merseburg, an den diesseitigen Vertriebsstellen. Umgehende des vormittags 1 Uhr erbeten. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Halle. Vertriebskonto: Postamt 1065 48, Postfach Halle.

Einzelpreis 250 Mark

Mittwoch, den 6. Juni 1933

3. Jahrgang Nr. 129

## Das Elend wächst - die Streitwelle steigt

Im ganzen Reich kommen die Arbeitermassen mehr und mehr in Bewegung. Der würgende Nachdruck des Proletariats zum Kampf. In Berlin haben gestern die Großhändler den Betrieb eingestellt und nach mehrstündigem Streik Zugführer ermordet. Aus dem Ruhrgebiet werden wieder besonders schamlose Preissteigerungen gemeldet. Die Kämpfe im Hagener Bezirk und Remscheid gehen weiter. In Köln haben die Straßenbahner die Arbeit wieder aufgenommen. Doch aus anderen Orten werden neue Bewegungen gemeldet.

### Arbeiterdemonstration und Schuprovokation in Osnabrück (Eigene Drahtmeldung)

Osnabrück, 5. Juni. In einer großen Arbeiterdemonstration kam es am Montag in Osnabrück. Gegen Mittag begaben sich die Arbeiter der hiesigen Industriewerke in langen Jagen vor das Rathaus, wo der Schlichtungsausschuss tagte. Die Arbeiter forderten eine Nachzahlung von 100 000 Mk., während die Arbeitgeber 60 000 Mk. bewilligten, und die übrigen 40 000 Mk. gewähren wollten, wofür letztere aber durch Lohnabzug wieder zurückzuführt werden sollten. Die Stimmung war sehr erregt, besonders als die Schupo mit einem Auto anrückte. Sie trat jedoch nicht in Aktion. Dr. Schöffler vom Arbeitsgericht, der unter dem Druck der Straße nicht verhandeln wollte, wurde von den Leuten mit Gewalt aus seiner Wohnung herbeigezogen. Der Schlichtungsausschuss auf Zahlung von 72 000 Mk. Nach seiner Verhinderung verließ sich die Menge. Heute folgt die Urabstimmung in den Betrieben über die Frage der Annahme des Schlichtungsspruches oder Streik.

### Der Lohnkampf der Werftarbeiter (Eigene Drahtmeldung)

Samburg, 6. Juni. Das deutsche Werftkapital stemmt sich besonders hartnäckig gegen eine ausreichende und sofortige Herauszahlung der Löhne. Die wiederholten Exzuberationen der kapitalistischen Regierung haben diese Unternehmenseinheiten genötigt, die noch frecher und brutaler gemacht. Die Werftarbeiter in Hamburg, Kiel, Bremen, Eutin und Lübeck haben in spontanen Betriebsversammlungen zu der unerhörten Maßnahme beschlossen und verlangen nicht nur eine Lohnerhöhung von mindestens 100 Prozent, sondern auch eine einmalige Wirtschaftshilfe von mindestens 200 000 Mk. Die Arbeiter der W.G. Weser in Bremen demonstrieren vor dem Verwaltungsbüro und verlangen eine Wirtschaftshilfe von 300 000 Mk. Die Seelente von Bremen schließen sich dieser Bewegung an. In Elmhorn traten am Montag, dem 4. Juni, die Werftarbeiter in den Streik.

### Riesendemonstration der Chemnitzer Arbeiter (Eigene Drahtmeldung)

Chemnitz, 5. Juni. In einer von der KPD einberufenen mächtigen Massenversammlung haben die Chemnitzer Arbeiter zum Kampf der Arbeiter im Ruhrgebiet und den Erwerbslosenunterstützung in Sachsen Stellung genommen. Nach einem Referat des Genossen Siemer hat die Versammlung in einer Resolution erklärt: Der Einsatz von Polizei gegen die hungernden Erwerbslosen in Dresden ist ein Skandal. Die Versammelten fordern die sozial-

demokratische Regierung auf, die Zurückziehung der Polizei anzuordnen und den Sicherheitsdienst den proletarischen Abwehrorganisationsgruppen zu übertragen.

Die Konzentration von Reichswehr in Sachsen beendet den Beginn der Reichswehrkämpfe gegen Sachsen an. Dagegen muss durch gemeinsames Handeln von KPD und SPD die Arbeiterkraft im ganzen Reich mobilisiert werden. Wird die Konzentration von Reichswehr fortgesetzt, dann fordern die Reichskommunisten von der sozialdemokratischen Regierung die Bewaffnung der proletarischen Abwehrorganisationsgruppen.

Nach Schluß der Versammlung formierte sich eine Massenabordnung, die zum Rathaus zog, um die Forderungen der Erwerbslosen zu unterstützen. Die proletarischen Hunderttausenden bildeten die Ordnung anstreift. Provozierter der Nationalistischen Partei mit Potentzwecken suchten vergeblich die Ruhe zu führen.

### Landarbeiterstreik in Neuhaldensleben

Neuhaldensleben, 6. Juni. In einem Teil des Kreises Neuhaldensleben brach ein Landarbeiterstreik aus. Es werden nur noch Notarbeiten besorgt, die Hauptarbeiten bei den Zuckerribsen jedoch verweigert.

Der Dollar stand gestern auf 82 000, er ist in zwei Tagen um 16 000 gefallen. Was ist die Ursache dieses Dollarkurses?

Nachdem die Arbeiterkraft im ganzen Reich spontan sich gegen die weitere Verschärfung gewandt und überall geschlossen ihre Lohnforderungen ausgesprochen hat, bekommen Regierung und Unternehmern über diese Massenbewegung einen Schreck. Die Erregung der Arbeiter muss befähigt, der Vorwand des hohen Dollarkurses für die Lohnverhandlungen, die jetzt stattfinden, genommen werden. Und deshalb geben Börsenober, Unternehmer, Reichsbank und Regierung daran, die Welt wieder für ein paar Tage zu stabilisieren. Die Arbeiterkraft darf sich nicht täuschen lassen. Der jetzige Dollarkurs hat sich in den Kleinhandelspreisen noch nicht ausgewirkt. Die Preise steigen weiter, das Elend wächst von Tag zu Tag. Und ist erst die Erregung der Arbeiterkraft beiseite, hat sie sich an das neue Elend gewöhnt, dann wird die Kankade und der Hungerriemen noch heiler angezogen. Unbeirrt muss die Arbeiterkraft ihren eingeschlagenen Weg weiter gehen. Zusammenhalt der Betriebe durch die Betriebsräte im Orte und Zusammenhalt der einzelnen Arbeitergruppen im Wirtschaftsbereich. So die Kampffront hergestellt, werden Unternehmern, Regierung, Landwirten und die verhandelnden Gewerkschaftsführer auf Granit bleiben.

### Sozialdemokraten und Gewerkschaftsarbeitler gegen die Leipziger Erwerbslosen (Eigene Drahtmeldung)

Leipzig, 6. Juni. Am Dienstagvormittag mußten die Arbeitslosen ihre Versammlung auf dem Reichsgerichtspark abbrechen, da der Gewerkschaftsleiter Schilling die Benutzung des Volkshauses für die Arbeitslosen verboten hatte. Als ein Zug Arbeiter am Volkshaus vorbeifuhr, zeigten eine berittene Schupoabteilung die Arbeiter. Auch an anderen Stellen wurde mit Gummistockpöbeln auf die Arbeitslosen eingeschlagen. Der sozialdemokratische Polizeipräsident Heilner lehnte die Zurückziehung der Schupo und den Einzug der proletarischen Hunderttausenden, wie es mit Erfolg in Dresden zur Verhütung eines Blutbades geschah, ab und erklärte nach Kosterfelds Worten: „Die Polizei wird ihre Pflicht tun.“

## Die Forderungen der Entente: 50 Milliarden Goldmark

(Eigene Drahtmeldung)

London, 6. Juni. Die zur Lösung der Reparationsfrage zwischen den Alliierten angenommene Fühlungsnahe hat nach einer Meldung der „Westlichen Zeitung“ bereits zu bestimmten Resultaten geführt. Für die drei wichtigsten Fragen sind folgende Lösungen vorgeschlagen: 1. Die endgültige Ziffer der deutschen Zahlungen auf die bis die alliierten Regierungen einigen werden sollen in der Höhe von 50 Milliarden Goldmark liegen. 2. Die englische Regierung schließt sich dem belgischen Standpunkt an, wonach die deutschen Zahlungen garantiert werden müssen durch die Beteiligung der Alliierten an dem Kriegsgewinn der großindustriellen Unternehmungen Deutschlands. Möglicherweise wird eine von Tag zu Tag veränderliche Landessatz in Ermöglichung gezogen, deren Höhe abhängig von dem belgischen Reingewinn der deutschen Industrie ist. 3. England bemüht sich bei den Vereinigten Staaten um eine Ermäßigung der französischen und italienischen Schulden. Deutschland soll verpflichtet werden, für eine Schuldenregulierung dieser Länder eine Anleihe in Amerika aufzunehmen. Diese Nachrichten sind bisher von keiner Seite offiziell bestätigt. Freilich, das ist eine weitgehende englisch-belgischer Charakter des Bündnisses nachzugehen hat. Der Londoner Berichterstatter des „Blatt“ meldet aus Paris, daß von England weitgehende Rücksicht auf Frankreich nach militärischen Sicherheitsbedenken genommen werden soll. Auf der bevorstehenden Versammlung der alliierten Regierungen soll die Frage des Rheinlandes und der internationalen Bewachung der Kontrolle des Wälteresandes erörtert werden.

## Die KPD an die französischen Soldaten im Ruhrgebiet

(Eigene Drahtmeldung)

Nach der Nachricht von dem schändlichen Vortellschreiben des Bitterbergs an die französischen Generale, um deren Zustimmung zur blutigen Niederdrückung der streikenden Ruhrarbeiter zu erhalten, hat das Zentralkomitee der kommunistischen Partei Frankreichs einen Aufruf an die Soldaten der Ruhr erlassen, dem wir folgende Stellen entnehmen: Kameraden, Soldaten! Denkt daran, daß ein Arbeiter niemals seine Waffe gegen andere Arbeiter verwenden darf, selbst wenn man ihn vorübergehend in militärische Uniform gekleidet hat. Proletarier Frankreichs, die Ihr bis heute 30mal Marins gewährt habt, sorgt dafür, daß ein ruhmvolles Beispiel nachgeahmt werde. Marins weigerte sich, auf die russischen Arbeiter zu schießen, die in der Revolution standen. Proletarier Frankreichs und wichtig, daß kein einziger Arbeiter Stellung gegen die Arbeiter an der Ruhr erziehenden deutschen Arbeiter nehmen darf. Kräftet überall eure Klassenkämpfe auf. Zeigt ihnen, daß die Sache der deutschen Arbeiter auch unsere Sache und diejenige des internationalen Proletariats ist! Organisiert die Agitation gegen Anwendung französischer Besatzkräfte im Ruhrgebiet. Die kommunistische Partei wird mit Unterstützung aller proletarischen Organisationen, die ihre Anstrengungen mit den unseren verbinden wollen, in kurzer Zeit die einheitliche systematische Organisation der Propaganda gegen die „Bitterbergsche der Elfter Blutbad“ durchführen.

Dollar heute vormittag 73 500 Mark

## Herz-Krankheit

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter)

Berlin, 5. Juni. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion will, bevor die Vereinigte zu den Füssen der Volkspartei liebedoll hintritt, den Arbeitern den Staub ihrer Parteiloyalität in die Augen streuen und im Reichstag eine gewaltige Aktion vom Stapel lassen. Paul Herz, Spezialist für Windmühlen, bringt heute eine dringende Interpellation über die wirtschaftliche Lage des Reiches ein und erhebt Forderungen. Diese Forderungen sind für den Tag der Sozialdemokratie neu ist. Da es jedoch immer noch Dumme geben soll, die auf das parlamentarische Possenspiel der großen Willkürpartei geschauten, so seien diese Herz-Schläge genannt und betrachtet:

a) Schutz der Löhne und Sozialrenten gegen Geldentwertung und ihre Erhöhung auf den Stand vor der Ruhrbesetzung. Gut! Aber wie schützt man die Löhne, ohne die Preise zu bekommen? Und wie bestimmt man die Preise, ohne die Produktion zu regulieren? Und wie reguliert man die Produktion, ohne sie zu befeuern? Und wie bekommt man sie in die Hand, ohne sie zu nehmen? Und wie nimmt man sie, ohne die, die sie jetzt, trotz Herz und Hildebrandt, „Eigentum“ besitzen, von diesem Besitz zu befreien? Oder wie tut man das, ohne die Grundbesitzer der kapitalistischen Demokratie zu befeuern? Und wie tut man das, ohne Revolution?

Herr Paul Herz wird sich hüten müssen, auf diese Fragen eine Antwort zu geben. Er und seine führenden Parteifreunde sind vollkommen zufrieden, wenn sie im Parlament eine Interpellation einbringen, bei deren Beantwortung — es wäre gut, wenn möglichst viele Arbeiter eine solche Sitzung läßen — ein großer Teil der Abgeordneten in das vorzügliche Reichstagsrestaurant geht, um dort bei einem Glase Bier sich über interesselose Themen zu unterhalten, während ein anderer Teil, in Gruppen zerstreut, im Sitzungssaal Zeitungslies, Briefe liest, „Schw wahr!“ oder „Puff!“ raucht.

b) Maßnahmen zur Befreiung des Steuerantrags, das in dem überwiegen, großen Anteil der Lohnsteuer an den Gewerkschaften geht.

Ein Frankfurter! Ein demagogisches Paar, und ein reichlich dummes aber doch ein Bräutchen in der allgemeinen Herz-Krankheit, der Agonie der großen SPD. Haben nicht die Herren Sozialdemokraten selber die Steuererhöhung, über die sie jetzt zeternd beschließen? Sie haben es. Haben sie in den Versuch gemacht, die Steuererhöhung zu ändern? Sie haben es nicht. Können sie diesen Versuch machen? Arbeiter, fragt sie selbst. Wie müßte vorgegangen werden, damit das „Steuerantrag“ befreit wird? Die Steuern müßten von den Befehlenden getragen werden. Werden diese braven Leute jemals freiwillig Lasten auf sich nehmen? Nein, selbst wenn Paul Herz ihnen ein Zuckerhändchen vorhält und sie auffordert, im Namen des Vaterlandes, der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit doch gefälligst die Lasten auf ihre Spatzen zu nehmen. Was müßte also geschehen? Man müßte ihnen die Lasten auf den Rücken zu geben. Denn? Nichts! Nichts gar? Nein, wenn es anders nicht geht, natürlich. Ober wird vielleicht ein Steuer der Arbeiter nicht abgenommen? Zahlen sie die 10 Prozent Weg von ihren Hungerkämpfen freiwillig oder unter Druck? Und liegt der Unternehmer nicht den Terror der Klassenherrschaft an, wenn sie Lohnerhöhungen fordern? All das weiß Herr Herz nicht. All das wissen seine Parteifreunde nicht. Sie sind Dummen und damit basta. Deshalb werden sie nun und nimmer erzwungen wollen, daß Stinnes hergibt, was er aus der Arbeiterkraft herausgerichtet. Und nun und nimmer werden sie zugeben, daß die Arbeiter sich bewaffnen, um den Stinnes und ihren Banditen die Schädel einzuschlagen, wenn sie sich auflehnen sollten gegen die zum Staate organisierte Macht der Arbeiterklasse, die allein das „Steuerantrag“ befeuern kann, indem sie das heutige Staatsgefüge verändert, und zwar so, daß diejenigen, die bis heute, eine kleine Clique, die Ausbeuter waren, von der großen Masse der Werktätigen mit den Steuern befreit werden, die sie zahlen können, die weil sie eben die Befehlenden sind.

c) Maßnahmen gegen die Devisen Spekulation, vor allem die Zentralisierung des Devisenhandels.

Gut gefaßt! Aber dieses Geröll haben wir schon einmal gehört, von Herrn Cuno. Um ein Beispiel zu nennen, das keines ist, möchten wir in aller Bescheidenheit bemerken, daß Herr Cuno schon einmal Maßnahmen gegen die Devisen Spekulation unternommen und den Devisenhandel zentralisiert hat. Und alsobald geschah das Wunder der Transubstantiation. Die Devisen gingen aus den Kassen der Bank der Reichsbank in die Kassen der Bank des Stinnes-Kongerns. Nehmet Fleisch von meinem Fleische, und Ihr werdet Zeit aneulen. Und die Devisen aus den Kassen der Bank der kleinen Spekulantengänge gehen in die Kassen der Bank des Stinnes-Kongerns. Nehmet Blut von meinem Blute und Ihr lebet Ansohen an, um die wertigsten Wägen desto blutloser auszuquellen zu können. Und leidet jene Cunoischen Maßnahmen in die Welt ergegangen sind, ist das Reichsamt-Gold loszulaufen fast gegangen, ist die deutsche Mark eine Stiefschwägerin der österreichischen Krone geworden, und die Valutafußnote, o Wunder und Graus, schwebt weiterhin Valuta.

Maßnahmen gegen Devisen Spekulation? Vortrefflich! Aber solche Maßnahmen müssen damit beginnen, daß den Banken vor allem die Möglichkeit zu Devisen Spekulation genommen wird. Wie





### Eisener Metallarbeiter lehnen den Schiedspruch ab

Die Eisener Metallarbeiter lehnen in einer Vertrauensvereinbarung das Lohnkriterium für Juni ab. In einer Einheitsfaktung wurde gegen den Schiedsrichter und gegen die Verhältnisse Stellung genommen. Die Vertrauensvereinbarung verlangte Festlegung der Verhandlungen.

### Kein Interesse für die Arbeitslosen (Eigener Bericht)

Die erste Sitzung des Reichstages nach dem Ferien sah auf der Tagesordnung charakteristische Ereignisse im Spielartenbereich und nach einigem Anfangs- und Schlusswort. Die neue Arbeiterschaft war den Verhandlungen bis zum Ende beigewohnt. Die neue Arbeiterschaft war den Verhandlungen bis zum Ende beigewohnt.

Der Reichstag leugnete die gegenseitige Billigung der Arbeitslosen, was die Regierung leugnete. Die Regierung leugnete die gegenseitige Billigung der Arbeitslosen, was die Regierung leugnete.

### Gewisse Eighörner

Es begnügt sich nicht damit, die Vorlage zu besprechen, sondern ging einwandslos über die Vorlage zu sprechen, sondern ging einwandslos über die Vorlage zu sprechen.

Das Besondere ist, dass die Vorlage in jedem Fall die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen ist, was die Regierung leugnet.

Von der kommunikativen Fraktion wurden folgende Anträge eingekommen: Der Reichstag solle beschließen: Gemäß Artikel 94 der Reichsverfassung wird ein Untersuchungsausschuss eingesetzt...

Die Regierung wird aufgefordert, bei den künftigen Verhandlungen vorzulegen zu werden, um die politischen Maßnahmen außer Kraft zu setzen...

Die kommunikativen Fraktion hat im Reichstag folgende Anträge eingebracht: Am 24. Mai 1923 kamen in Berlin in Mecklenburg 67 Familien von Ruhrflüchtlingen an...

Die Regierung wird aufgefordert, bei den künftigen Verhandlungen vorzulegen zu werden, um die politischen Maßnahmen außer Kraft zu setzen...

### Aus der Provinz

Die Wollener Anilinarbeiter im Lohnkampf. Durch die mangelhaften Lohnverhältnisse ist die ungenügende Erzeugung der Lebensmittelpreise...

Die Wollener Anilinarbeiter im Lohnkampf. Durch die mangelhaften Lohnverhältnisse ist die ungenügende Erzeugung der Lebensmittelpreise...

# Der Wucher würgt die Massen!

Die deutsche Bourgeoisie steht unmittelbar vor dem wirtschaftlichen Bankrott, so wie sie 1918 vor dem militärischen und politischen Bankrott stand. Der heutige Zustand ist das Ergebnis der Wirtschaftspolitik der Regierung...

Table showing price increases for various goods: Butter 75 Pfund, Eier, Fleisch, etc. Columns for 1914, 1923, and multipliers.

### Profiwahnsinn an der Börse

Der Dollar war dieser Tage auf über 80.000 gestiegen. Mehr noch als der Dollar liegen die Aktien der Welt auf dem Fuß, natürlich vor allem der Finanzrenten westlichen und östlichen Schwellenländer...

### Wucherpreise und Hungerlöhne

Das Mißverhältnis zwischen den augenblicklichen Löhnen und den Preisen ist leicht nachzusehen. Ein Arbeiter verdiente in Deutschland 1914/15 durchschnittlich 30 Mark...

In der Tat, die Strapaziosität, mit der die deutsche Bourgeoisie in den letzten Tagen auf Kosten der Arbeiter spekuliert und Gewinne macht...

Table showing exchange rates: Harpener Aktien um 275.000 auf 850.000, Hamburger Aktien um 172.000 auf 500.000.

### Täglich neue Wucherpreise

Dem Dollarkurs von 80.000 folgend und ihn in Nachahmung der Börsenmärkte nach wie vor überlebend, wurden die Preise neu bestimmt. Nach dem Großhandelsindex der 'Frankfurter Zeitung'...

Table showing price increases for various goods: Januar 23, April 1923, Mai, Juni. Columns for index values.

Das Besondere ist, dass die Vorlage in jedem Fall die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen ist, was die Regierung leugnet.

### Am Weltmarkt Verbilligung

Table showing price changes for various goods: Eisen, Kohle, etc. Columns for price and percentage change.

### Der Wucher im Kleinhandel

Wenn der Kleinhändler auch noch nicht ganz das Niveau des Großhandels erreicht hat, so ist doch gegen Januar rund ein e...

Es ergibt sich also, daß der Reallohn des deutschen Arbeiters auf etwa ein Viertel seines Vorkriegswertes gesunken ist.

Table showing price increases for various goods: Butter, Eier, Fleisch, etc. Columns for 1914, heute, Multiplikator.

In dem gleichen Verhältnis wie die Preise für Stabfisen sind natürlich auch alle anderen Erzeugnisse der Schwerindustrie hochgefahren worden.

### Was soll geschehen?

Unabhängig dieser Zahlen nimmt es nicht Wunder, daß in allen Gewerkschaften heftigste Kämpfe, spontane Feuerzettelbewegungen ausbrechen.

Was tut die Regierung? Sie verfolgt die Angehörigen der proletarischen Kontrollausschüsse und stellt sie unter Anklage, weil sie praktisch verhandeln, die Händler zu einer Annullierung der Preise...

Was tut die Sozialdemokratie? Die Rolle der Gewerkschaften in der Preisbewegung der verschiedenen Berg- und Metallarbeiter lag es ihnen daran, die Substanz der brennenden Lohnkämpfe in Köln und in anderen Orten durch die Gewerkschaftsbureaucratie zu regeln...

Der Kampf gegen die Regierung muß auf breiterer Basis mit aller Energie fortgesetzt werden. Die proletarischen Kontrollausschüsse die Preisbewegung kontrollieren und die Wucherer öffentlich anprangern.

Auf die Dauer hofft das nicht. Der völlige Bankrott der deutschen Bourgeoisie fordert gebieterisch, daß Strafe der Vernichtung des deutschen Proletariats, den Kampf um die Reichsarbeiter-Regierung.

Darum geht heute der Kampf!

Wörter auf die Fehrgedner aufpassen. Auch die Sicherheitskomitee, die nichts als laienhafte Elemente sind und auch als 'Ordnungs-kontrollkomitee' sich einen 'guten' Ruf erworben haben...

### Gerichtlich festgesetzte Ueberschreitung des Züchtigungsrechts

Trotzdem Verurteilung des 'Klassenkampf'-Abdankens. Vor dem hiesigen Schöffengericht fand am Dienstag vormittag eine interessante Verhandlung statt. Der 'Klassenkampf' für die Wollener Gebiet hatte am 8. Februar d. J. eine Preis von 10 Pfund... veröffentlicht in der Kritik geübt worden...



dem Stode gestiftet zu haben. Nach demselben sei es selbstständig (11), daß am zweiten oder dritten Tage nach blauen Streifen an der gestifteten Stelle wahrgenommen worden seien, eine Verlegung habe er nicht bemerken können. Er indes das Kind als unversehrlich hingestellt, wurde jedoch von dem Stiefvater des Kindes eines anderen belehrt. Dieser lagere sich endlich aus, daß das Kind ermordet gefangen worden war, daß fünf bis sechs blau unterlaufene Stellen vorhanden waren, aus denen zum Teil das Blut durchdringt war. Der Junge habe zwei Tage darauf im Bette fröhlich gelegen. Als der Lehrer schon am nächsten Tage zum Schullehrer in die Schule zurückgekehrt, habe der Vater dem Lehrer sagen lassen, daß das Kind infolge der Mißhandlung krank sei, der Lehrer solle kommen und sich überzeugen. Das tat dieser jedoch nicht, sondern es wurden am nächsten Tage drei fröhliche Jungen nach der Wohnung geschickt, die das Kind mit Gewalt nach der Schule brachten. Der letztere der Lehrer geht nicht hatte, muß dahingelassen sein; an demselben hatte er den Kindern aber auch keinerlei Belohnung erteilt werden lassen.

Der Amtsanwalt beantragte, den Angeklagten wegen Verletzung zu 50.000 Mark Geldstrafe zu verurteilen. Der Lehrer sei zu förderlicher Züchtigung berechtigt. Wenn dieser wie in diesem

Falle dem Schüler zweimal drei Schläge verleihe, so sei das keine übermäßige Züchtigung (1). Freidem dem Artikel Leistungen zu erwidern, habe dieser jedoch abgiltig geantwortet und sei notwendig, Wahrung berechtigter Interessen liege nicht vor. (1)

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Müller, beantragte Freisprechung des Angeklagten. Der Wahrheitsbeweis liege in den wesentlichen Punkten vorliegend. Am vorliegenden Falle sei durch die Zeugenanfrage bewiesen, daß das Verbrechen nicht in Schulen triffere, denn doppelte er auch in Wohnung berechtigter Interessen, weshalb ihm der Schulbesuch des § 193 StGB. zugestimmt werden müsse.

Der Gerichtsobmann ging über den Strafantrag des Amtsanwalts hinaus und verurteilte den Angeklagten zu 75.000 Mark Geldstrafe mit einer Woche Gefängnis. Es liege zwar eine Verletzung vor, aber eine kleine Verletzung der Züchtigungsrechte vor, aber aus dem Artikel geht doch hervor, daß die beiden Lehrer bestraft werden sollten. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß der Artikel nur einen anderen Zweck verfolgte, indem es dort hieß, daß schon in der Schule sich das

Klassenrecht der letzten Gesellschaftsordnung habe, daß Lehrer bestraft werden müßten. So, das glauben wir, daß dies im hohen bürgerlichen Gerichts nicht gefällig. Ja, und wir werden ja ... und die Lehrer wohl auch! Man kann von uns aber nicht verlangen, daß wir das Gegenteil schreiben.

Wir werden solche Beurteilungen dieses ertragen müssen im heutigen Klassenrechte, das soll uns aber nicht abhalten, weiter wie bisher für die Interessen der arbeitenden Bevölkerung einzutreten und Wir für die zu rufen, wo sich solche Verhältnisse vorfinden. Kommt, mirlich, komisch! Anscheinend hat die Schulbehörde gefasst. Wir sind nun einmüßig neugierig, was sie für die Verhandlung tut. Wird sie alles beim alten belassen? Oder wird sie in den Schulbetrieb eingreifen? Der Elternrat hat die Pflicht, dafür zu sorgen, daß das Klassenrecht aus der Schule verschwindet.

Das Hässliche Meisterwerk:  
**Friedrich v. Schiller**  
ab Freitag in den C. z. 2. Städt.  
Spielen am Abendplatz. 1908

**R. B. D.**

Seitverleihen für Halle-Verleihen.  
Halle a. S. Verleihen, 11. Juni 1908  
Halle a. S. Verleihen, 11. Juni 1908  
Halle a. S. Verleihen, 11. Juni 1908  
Halle a. S. Verleihen, 11. Juni 1908

**Verammlungen.**

- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.
- Seitverleihen, Freitag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr in den Saal des Städt. Spielplatzes.

# Bettwäsche

**Erfassen Sie noch rechtzeitig**

Ihren Bedarf in unseren Anstalten zu launigen billigen Preisen, welche weit unter der heutigen Einkaufspreisen liegen, bevor unsere reichhaltigen Lagerbestände vergriffen sind. Wir führen nur gute haltbare Qualitäten.

Bettbezüge	von 34 500 bis 60 000 ufm.
Bettlaken	von 19 500 bis 43 000 ufm.
Bunte Bezüge	von 38 500 bis 60 000 ufm.
Rissenbezüge	in pass. Qualität u. Preislagen
Wäschezeuge	von 5 200 bis 9 500 ufm.
Handtücher	von 4 800 bis 10 500 ufm.
Fertige Julettis	jederdicht u. farbest, enorm billig

Mengenabgabe vorbehalten. — Zuverlässigste schmutzige Bedienung.

Kein Verkauf an Ausländer und Händler.

Sichern Sie sich durch Anzahlung gekaufte Waren zur späteren Abholung.

**Berliner Bettwäsche-Fabrik**

Verkaufsstelle: Halle a. d. S., Baumg.-Bücherer-Str. 23.  
Geöffnet von 8 bis 6 Uhr.

**Stadt-Theater**  
ab Freitag in den C. z. 2. Städt.  
Spielen am Abendplatz. 1908

**Gold- Silber- Platinbrun**

**Salzorn**

**Druck**

**Leibriemen**

**Schokoladen**

Das Hässliche Meisterwerk:  
**Friedrich v. Schiller**  
ab Freitag in den C. z. 2. Städt.  
Spielen am Abendplatz. 1908

**Dr. Gentners Waschextrakt**

**Goldperle**

**Sommerproffen**

**Bekanntmachungen**

**Spendet für die „Rote Hilfe“**

**Das Zeichen hoher Qualität**



**BREHMER LIKÖRWEINE**

**Leipziger Straße 43.**

**Dr. Silberstein**  
Kleine Anzeigen haben im „Klassenkampf“ den besten Erfolg.

**Benötigte**

Die Industrie mehrere 100 Tonnen

**Schmiedeeisen, Gußbruch**

sowie alle anderen Sorten

**Eisen und Papier**

seiner künstliche Kohlenprodukte zu bekanntesten Tagespreisen

**Wilhelm Tetzner**  
Leipz. 4261, Leipzigerstr. 18, Teleph. 4261

**Patent- und Kollage-Matratzen**

**Geschlechtsleiden!**

**1000 M. Belohnung**

**Saitlinge**

**Soeben erschien!**

**Wichtig!**

**Bekanntmachungen**

**Spendet für die „Rote Hilfe“**

**Spendet für die „Rote Hilfe“**

**Spendet für die „Rote Hilfe“**



# Halle und Saalkreis

Halle, den 6. Juni 1923.

## Kontrollauschüsse an die Front!

Der Dollar steigt, die Preise gehen rasant in die Höhe. Schiebern und Wucher feiern Orgien!

Professoren, müßt Du wachen, bis Du verrotzt bist? Er kämpfe für einen auskömmlichen Lohn. Schmeiß Kontrollauschüsse gegen Deine Wucher mit dem Hunger.

Sonntag, den 10. Juni, vormittags 10 Uhr, in Halle a. d. S., Verdenfeldstraße 14, "Produktiv"-Saal.

### Bezirkskonferenz der Kontrollauschüsse

des gesamten Regierungsbezirks Halle-Mecklenburg. Alle Kontrollauschüsse sind verpflichtet, Delegierte zu entsenden.

Die Vollglaubensauschüsse der Betriebsräte und Kartelle werden erlucht, nur allen Dingen dort, wo noch keine Kontrollauschüsse bestehen, Vertreter zur Konferenz zu entsenden.

Bezirkskonferenz der Betriebsräte und Kontrollauschüsse Mitteldeutschlands 3. A.: Fritz Müller.

## Hebung „proletarischer“ Hundertchaften

Von der Ortsleitung Halle der SPD. wird uns geschrieben: Am Sonnabendabend wurde der Ortsleitung Halle der SPD. mitgeteilt, daß eine Abteilung der proletarischen Hundertchaft in Stärke von 60 bis 70 Mann nach der Halle zu einer Werbung gezogen wäre.

Gegen 1/1 Uhr nachts trafen wir sie denn auch auf dem Wettiner Platz. Gut militärisch tadellos sie anmarschiert, doch schon von weitem sah man an den auffallend roten Häftnissen und der Aufmachung, die „Allgemeine Zeitung“ als lautstarkmäßig bescheiden würde, daß das alles andere eine Hundertchaft der hallischen Arbeiter ist.

## Der Kampf ums tägliche Brot

Landarbeiterstreik auf dem händlichen Flugplatz. Bekanntlich betrifft der hallische Magistrat eine eigene Landwirtschaft. Nach dem Bericht des Magistrats entsprang aus der Bewirtschaftung der Landwirtschaft 20 Millionen Mark Ueberfluß.

Am die Landarbeiter einzuschüchtern, verlangt er, daß bis spätestens Mittwoch, den 6. Juni, früh 6 Uhr, die Arbeit wieder aufgenommen werden muß. Die Landarbeiter werden sich durch dieses Diktat nicht einschüchtern lassen, sie werden vielmehr den Kampf um ihre nackte Existenz dem Magistrat gegenüber aufnehmen.

# Das Mieterchutzgesetz

Von Emil Eichhorn, M. d. R.

### IV Ausnahmen vom Mieterchutz

Die Vorschriften des Mieterchutzgesetzes finden keine Anwendung auf Gebäude des Reichs und der Länder sowie der Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, sofern diese öffentlichen Zwecken oder der Unterbringung von Beamten und Angehörten des Reichs, der Länder, Gemeinden usw. dienen.

Die Klagen wegen Aufhebung des Mietverhältnisses werden nach dem Mieterchutzgesetz nicht mehr dem Amtsgericht, sondern dem Amtsgericht erstinstanzlich zuzuführen ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk sich der Mietraum befindet.

### Das Gerichtsverfahren

Die Klagen wegen Aufhebung des Mietverhältnisses werden nach dem Mieterchutzgesetz nicht mehr dem Amtsgericht, sondern dem Amtsgericht erstinstanzlich zuzuführen ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk sich der Mietraum befindet.

### Mietvereinsgesetze

Die Mietvereinsgesetze bleiben bestehen; ihre Organisation wird nicht durch das Mieterchutzgesetz geregelt.

Die Bestimmungen des Reichs- und Staatsarbeitergesetzes bleiben bestehen; die Bestimmungen des Reichs- und Staatsarbeitergesetzes bleiben bestehen.

## Die neuen Löhne der Reichs- und Staatsarbeiter

Table with 4 columns: Lohngruppe, I, II, III, IV. Rows include Ortelohnzuschlag, Frauenzulage, etc.

Minister, Abteilung! Donnerstag, den 7. Juni, abends 7 Uhr, findet im Verhandlungsraum eine Sitzung der Flugbegleiterten und Betriebsräte statt. Erscheinet alle! Willst!

## Stärkt die Kampfmittel der Partei! Steigert die Sammeltätigkeit für den Kampffonds! (Gemeindeverbände)

Table with 4 columns: Ort, Name, Betrag, Summe. Lists various locations and their contributions to the campaign fund.

Arbeitszeit mindestens ein Jahr beträgt. Die Befreier werden genau in derselben Weise befreit, wie bei den in Mietverhältnissen unterliegenden Mietgerichten, das heißt, es ist immer ein Mieter- und ein Vermieterbeleg zuzusenden.

Wenn Vergleiche vor dem Mietvereinsamt geschlossen werden, so kann auch auf Grund dieser Vergleiche gerichtliche Zwangsversteigerung erfolgen.

Das Gesetz tritt, wie erwähnt, am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft. Bis dahin bleiben die Bestimmungen, die diese Fragen regeln, bestehen. Die kommunistische Fraktion hatte beantragt, das Gesetz schon am 1. Juli in Kraft treten zu lassen.

Stenbal in der hallischen Anbahnung. Zu diesem Artikel vom 24. Mai bemerken wir noch, daß die Frau C. R. H. nicht einen Antrag auf Erlösung ihrer Wohnung billiger gestellt hat, sondern daß dem Antrag eines Grundbesitzers für billige Lebensmittel zu befragen, zugestimmt hat.

Ein Betriebsräteversammlung findet am Donnerstag, den 7. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im „Wolfsrast“ statt.

Gruppenratung! Donnerstag, den 7. Juni, abends 6 Uhr, wichtige Sitzung im „Wolfsrast“!

Baus und Möbelgeschäft. Donnerstag nachmittag, sofort nach Arbeitschluss findet Branchenerammlung im „Wolfsrast“ statt.

Union der Hand- und Kopfarbeiter, Ortsgruppe Halle. Die für Mittwoch, den 6. Juni, abends 7 Uhr, im Restaurant „Erholung“ angesetzte Hauptversammlung fällt umstände halber aus.

Fest. Gestern vormittag gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Schornsteinbrand nach dem Grundstück Jatz 33 gerufen.

Wenn gefahrt das Fahrrad? Bei der Kriminalpolizei befindet sich ein gut erhaltenes Fahrrad, Marke „Diamant“ Nr. 159.177, schwarzer Rahmenbau, gelbe Felgen, in Verwahrung, das vor einigen Wochen in der Neißestraße gestohlen worden ist.

Erkennung. Eine wichtige Sitzung findet am Sonnabend, dem 9. Juni, im „Bürgergarten“ statt an der sämtliche Kartellmitglieder, Betriebsräte und Kontrollauschussmitglieder teilnehmen müssen.

## Arbeiter-Sport

6. Kreis, 6. Bezirk, 1. Gruppe. Sonntag, den 10. Juni, findet auf dem Friedhof Sportplatz der Arbeiter-Sportverein der Bezirksleitung Halle ein Sportfest statt.



Yll Menpiegel und Lamm Goedjat

79) Von Charles de Colles
In Damm lebte Rie einjam und beirbt mit Kathelina, die den kalten Teufel verliebt ist, aber er kam nicht...

Indessen lebten Menpiegel und Damm, mit ihren Vätern versehen, in eine kleine Herberge ein, die sich an die Felsen der Sambre lehnte...

Der Wirt sprach: Ich trinke auf Eure Freiheit, die ich verbiete am Wein, der getrunken wird. Wo sind Euer Geld?

Das ist ich nicht, noch wir es. Ich fülle die Geheimnisse der Parteien. Geht mit zu trinken... Mein Weib würde sie mit dem Kopfschneiden...

Er hat kein Weib, uns zu verlassen... Du hast gehört, was der Tausendstern sagte; und Du weißt, wer die drei Prediger sind?

Man sprach Menpiegel, "nimme meine Schuhe, geh dort in das Gebüsch zwischen dem Felsen... Man sprach Menpiegel, "nimme meine Schuhe, geh dort in das Gebüsch zwischen dem Felsen..."

Die drei Prediger legten die Hand ohne Andacht auf Menpiegels Kopf.

Da er wahrnahm, daß sie mager waren und doch ansehnliche Bäuche hatten, erhob er sich, stellte sich, als ob er stiele und hielt mit der Stirn gegen den Stein des hochgewachsenen Predigers...

(Fortsetzung folgt.)

Kampf

Jeder Griff, Jeder Griff, Jeder Griff, Jeder Griff, Jeder Gedanke, Und jedes Wort, Von Damm - der Kampf!

Karl Quosig.

Der Gefangene

Eine dunkle, enge und feuchte Justizkammer. Auf der harten Brüstung, die an die Wand gelehrt, lag der Gefangene und stiert vor sich hin. Fern klingen die Schläge einer Turmuhr...

Er hatte ein Denkmal so prägnant verfaßt, irgendwo Denkmal, wie es deren so viele gibt, ein falsches Bauwerk, das an eine das Volk nichtachtende Zeit dachte...

Karl Quosig.

Was sollen wir lesen?

Einmalige hier veröffentlichte Bücher und Zeitschriften bis zu bestehen in der: Bezirks-Zentralbibliothek der Arbeitervereine...

Wochenausgabe Nr. 22 der Inprezoren. Die Kämpfe im Ruhrgebiet, die weit mehr ein Symptom des Zerfalls der deutschen wirtschaftlichen Verhältnisse, denn eine Teilercheinung des Ruhrkonflikts darstellen...

Die Kommunistische Internationale Nr. 24/25. Die 170 Seiten starke Nummer bringt u. a. folgende Aufsätze: Karl Kautsky: Rom sprach nach Wien...

Die Rote Garde

(Fortsetzung.)

Außerdem wurden nach den wichtigsten Zentren aus Moskau Organisationskommissionen geschickt, wie z. B. nach der Munitionskammer nach Kiew... Außerordentlich wurde durch Befehl der Rote Garde...

Genau wurde den Automobil- und Kraftfahrzeugkommissionen, die sich im Rapon-Gebiet befanden und der Vorbereitung des öffentlichen Verkehrs große Bedeutung belegte. Die Auto-Division stellte sich bald auf unsere Seite und wir hatten dort eine allerdings starke, aber ziemlich kleine Zelle...

Einige Genossen beauftragten uns mit der Arbeit im Motivationsbereich, wo es zu dieser Zeit eine Menge von Maschinenbauern, Automobilern, Motoristen und anderen Kriegsmaterial gab...

Auf der Michelson-Fabrik wurden Handgranaten geflochten. Eine Gruppe von Instruktorern leitete diese Arbeit und beschäftigte sich oft selbst damit. Eine aktivere Rolle spielten Pan, Feldmann und andere. Genosse Pan leitete die Arbeit zur Befestigung von Gewehrmitteln, durch Arbeiter einer der Fabriken.

Genosse Berlin, als Offizier des Regiments Nr. 56, das im Kremel stand, war mit der Organisationsarbeit in seinem Regiment betraut. Hier war aber eine ziemlich starke SR-Zellen zu finden, die das Kommandeur-Korps zum bedeutendsten Teil aus kommunistischen Elementen bestand.

Zwei Wochen vor dem Umsturz verordnete Kerenki durch Geheimbefehl die Eingebung aller Feuerwaffen. Die Moskauer Garnison erwiderte sich zu drei Vierteln entzweit (alle eingegangenen Maschinengewehre, Gewehre, Handgranaten wurden den Jägern übergeben...)

Trotzdem fanden wir unmittelbar vor Oktober der Zulauf gegenüber, daß alle besten Maschinengewehre auseinandergenommen waren und die Feuerwaffen aller Art, wie auch andere wertvolle Ausrüstungsgegenstände sich in den Händen der Militärbrigaden befanden...

Das harte Weile des Genossen Zudin, das in der Aufstellung der Frage befand sich Entschloß und Entschloß, die Energie der Parteiorganisation und eine offizielle Zulassung zum Revolutionären Kriegsmittel und dem revolutionären Staat haben unsere Genossen gehalten...

In der Abdiminution des Schießpulverfabrik stand uns auch eine sehr große Arbeit bevor: wir hatten die Fabrik zu besetzen, den Schießpulver zu organisieren, aus den Arbeitern schnell eine Rote Garde zu bilden und Korpsen weit vorzubereiten. Die Parteielite erledigte sich glänzend dieser Aufgabe und sandte uns sogar nach Moskau Unterstützung.

Der Rapon Simonow ist einer der ausschließlich aus Arbeitern bestehenden Raponen und das Munitionsbüro, hauptsächlich keine ziemlich starke Parteielle, hat seine Aufgabe glänzend vollbracht. Bei allem hat das Betriebskomitee noch immer alle Macht in seine Hände genommen...

Dank der Selbstenntlichkeit der Arbeiter der Munitionsfabrik konnten wir, als wir die Feldwachen des Feindes zurückdrängten, die Rote Garde mit Patronen, Handgranaten, Geschossen usw. versehen. Zur Wöschung der Schußpatronen landete ich sofort bei dem einzigen Arbeiter aus dem Rapon Samostoworski, wo ich unsern Stab befand.

In der Nacht vom 26. zum 28. Oktober wurden die Raponen-Organisationen zusammen mit den Vertretern aller Truppenstellen in das Hotel "Dresden" einberufen. Während der Sitzung gab es ziemlich viel Spannung und Zweifel am Erfolg. Wir befragten jeden einzelnen der Anwesenden besonders, wie viele Leute sie geben konnten, wie sie bewaffnet sind usw. Außerdem wurden alle jenen festgesetzt, ob in den letzten Tagen nicht irgendwelche außerordentliche Ereignisse aufgetreten seien.

Es wurde uns dadurch klar, daß wir imlande hier, die Nacht fastlich in unsere Hände zu nehmen. Die einzelnen Vertreter machten uns die nicht sehr erfreuliche Mitteilung, daß auch die letzten Truppenteile auf Befehl Kerenkis durch Raponen entzweit werden; die Waffen werden irgendwo verstreut, und die Offiziere, Militärschüler, die Studenten und Studenten bewaffnen sich mit großem Eifer...

(Fortsetzung folgt.)

Anspielung auf Wilhelm den Schweiglamen von Dranien.